

Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Aufgrund des § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 646), zuletzt geändert durch Artikel 5 Fünftes ÄndG vom 23.10.2012 (GV. NRW. S. 474) in Verbindung mit §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 7 Fünftes ÄndG vom 23. 10. 2012 (GV. NRW. S. 474), hat der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises am 14.03.2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Die **Haushaltsplan** für die Haushaltsjahre **2013 und 2014**, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird wie folgt festgesetzt:

im Ergebnisplan

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Gesamtbetrag der Erträge auf	595.246.994 €	611.080.600 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	595.246.994 €	611.080.600 €

im Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	584.326.910 €	598.064.025 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	572.378.947 €	589.271.834 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	22.166.750 €	26.948.250 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	32.315.850 €	32.947.150 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird festgesetzt auf:

<u>2013</u>	<u>2014</u>
12.649.450 €	16.446.250 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird festgesetzt auf:

<u>2013</u>	<u>2014</u>
16.755.000 €	9.530.000 €

§ 4

Die Verringerung der **Ausgleichsrücklage** / **Allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird festgesetzt auf:

<u>2013</u>	<u>2014</u>
0 €	0 €

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf:

<u>2013</u>	<u>2014</u>
100.000.000 €	100.000.000 €

§ 6

1. Zur Deckung der durch sonstige Erträge nicht gedeckten Aufwendungen wird von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden gemäß **§ 56 Abs. 1 und 2 der Kreisordnung** für das Land Nordrhein-Westfalen eine **Kreisumlage** erhoben. Der Umlagesatz wird auf

<u>2013</u>	<u>2014</u>
36,71 %	36,13 %

der für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden jeweils maßgebenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

2. Zur Abgeltung der dem Kreis durch das **Jugendamt** verursachten Aufwendungen wird von den kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt gemäß **§ 56 Abs. 5 der Kreisordnung** für das Land Nordrhein-Westfalen eine **Mehrbelastung** erhoben. Der einheitliche Umlagesatz für die Mehrbelastung wird auf

<u>2013</u>	<u>2014</u>
31,05 %	30,34 %

der für diese Gemeinden jeweils maßgebenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

3. Zur Deckung der dem Kreis entstehenden Aufwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr- **ÖPNV** - (55 % der Defizite des Busverkehrs sowie 50 % der Defizite des Schienenverkehrs) wird von den Städten und Gemeinden entsprechend den gefahrenen Wagenkilometern im **Haushaltsjahr 2013** eine **Mehrbelastung** in Höhe von **11.032.250 €** und im **Haushaltsjahr 2014** eine **Mehrbelastung** in Höhe von **12.461.850 €** nach **§ 56 Abs. 4 und 6 der Kreisordnung** für das Land Nordrhein-Westfalen erhoben.

Es entfallen auf:

<u>Stadt / Gemeinde</u>	<u>In Euro</u>		<u>In % der maßgebenden Umlagegrundlagen</u>	
	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Alfter	436.605	492.338	2,283%	2,457%
Bad Honnef	432.959	487.644	1,731%	1,860%
Bornheim	1.527.247	1.713.537	3,228%	3,456%
Eitorf	200.498	227.307	0,969%	1,048%
Hennef	939.788	1.065.449	1,899%	2,054%
Königswinter	1.434.404	1.617.620	3,719%	4,002%
Lohmar	352.227	399.324	1,237%	1,338%
Meckenheim	301.135	341.400	0,931%	1,007%
Much	175.726	199.223	1,302%	1,409%
Neunkirchen-Seelscheid	179.597	203.611	1,012%	1,095%
Niederkassel	673.489	763.542	2,027%	2,192%
Rheinbach	166.437	188.692	0,662%	0,716%
Ruppichterath	193.531	219.409	1,932%	2,090%
Sankt Augustin	1.541.214	1.735.090	2,582%	2,774%
Siegburg	822.316	931.281	1,587%	1,714%
Swisttal	230.689	261.535	1,477%	1,597%
Troisdorf	1.013.330	1.148.824	1,064%	1,151%
Wachtberg	225.270	255.392	1,416%	1,531%
Windeck	185.790	210.632	0,947%	1,024%

Die Umlagen sind in Monatsbeträgen **jeweils zum 01. eines Monats** zu zahlen. Erfolgt die Wertstellung der Zahlung nicht am Fälligkeitstag, werden Verzugszinsen in Höhe von 2 % über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank für die ausstehenden Beträge erhoben.

§ 7

Entfällt

§ 8

Entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 2 Landesbesoldungsgesetz wird zugelassen, dass Beamte, welchen ein Amt mit höherem Endgrundgehalt verliehen wird, mit Rückwirkung von höchstens drei Monaten in die höhere Planstelle eingewiesen werden, soweit sie während dieser Zeit die Obliegenheiten des verliehenen oder eines gleichartigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstellen, in die sie eingewiesen werden, besetzbar waren.

§ 9

Nach § 5 Abs. 2 der Stellenobergrenzenverordnung vom 10.05.2005 wird festgelegt, dass die im Stellenplan ausgewiesenen „k.u.“- Vermerke mit der Maßgabe gelten, dass bei Freiwerden mindestens jede zweite von einem Vermerk betroffene Planstelle in eine Stelle einer niedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln ist.

Die im Stellenplan mit einem „k.w.“-Vermerk bezeichneten Stellen fallen weg, sobald sie frei geworden sind.